

Das Lesen anregen – fördern – begleiten

Verein zur Förderung der Katholischen Büchereiarbeit im Bistum Essen

„Ich glaube, sie [i.e. die Kinderliteratur] kann Mut machen, Stellung zu nehmen, die Grenzen persönlicher Betroffenheit auszudehnen, Verantwortung zu entdecken und sie auch zu tragen.“ Dieses Zitat von Renate Welsh illustriert die vornehmlichen Vereinsziele. Der noch junge Verein hat sich dieser Herausforderung gestellt. Der Beitrag beschreibt detailliert den Weg zur Vereinsgründung sowie die Gestaltung des formellen Rahmens, um ein stabiles Fundament für eine erfolgreiche Arbeit zu schaffen.

Es begann mit einem Startkapital

Im Jahr 2000 stellte das Bistum Essen ein Startkapital für die Unterstützung und Förderung der 180 Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Essen zur Verfügung.

Um dieses Geld nun möglichst langfristig nutzen zu können, lag die Gründung eines Fördervereins recht nahe, denn mit einer solchen Vereinsgründung war gleichzeitig die Möglichkeit verknüpft, das vorhandene Kapital zukünftig durch potentielle Sponsoren weiter erhöhen zu können.

Vor diesem Hintergrund wurde somit im Jahr 2002 von der Verwaltung des Bischöflichen Generalvikariates entschieden, im Bistum Essen einen solchen Verein ins Leben zu rufen. Dabei war beabsichtigt, einen bezüglich der Mitgliederzahl kleinen, flexiblen und somit sehr arbeitsfähigen Verein zu gründen, dessen Initiativen auf einer möglichst einfachen rechtlichen Grundlage zu realisieren sein sollten.

Des Weiteren verständigte man sich darauf, die Mittel des Vereins ausschließlich zur Förderung innovativer Projekte einzusetzen, für die der ‚klassische‘ Haushalt in der Regel nicht ausgelegt ist. Mit dieser Festlegung sollten aber auch noch zwei weitere Anliegen verbunden werden. Zum einen sollte der Einsatz von Fördermitteln zur Kompensation von Haushaltsdefiziten ausgeschlossen und zum anderen ein stärkerer Rückzug der Büchereiträger aus ihrer finanziellen Verantwortung für die Büchereien vermieden werden.

Die Vereinssatzung

Auf der Grundlage einer diesen Anforderungen entsprechenden Satzung wurde somit am 19.02.2002 der *Verein zur Förderung der Katholischen Büchereiarbeit im Bistum Essen* gegründet. Im Folgenden werden die wichtigsten Paragraphen zitiert.

Vereinszweck

Die Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Essen sehen sich in besonderer Weise der Leseerziehung und Leseförderung von Kindern und Jugendlichen verpflichtet. Mit ihren Medienangeboten und vielfältigen Veranstaltungen verstehen sie sich zunehmend als Orte der Begegnung und des Gespräches in Kirchengemeinden und Stadtteilen. Der Zweck des Vereins besteht daher einerseits in der ideellen sowie finanziellen Unterstützung dieser Büchereien und andererseits in der Beschaffung von Mitteln zur Erreichung des Vereinszwecks.

Rechtsform

Der Förderverein ist ein nicht rechtsfähiger Verein, der ausschließlich und unmittelbar sowohl kirchliche als auch gemeinnützige Zwecke verfolgt.

Mitgliedschaft

Der Verein hat vier geborene und drei gewählte Mitglieder. Auch natürliche Personen, die bereit sind, den Zweck des Vereins zu fördern, können eine Mitgliedschaft im Verein beantragen. Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet letztendlich der Vorstand.

Geborene Mitglieder des Vereins sind:

- der Diözesanpräses für die Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Essen,
- der Leiter der Fachstelle für Kirchliche Büchereien und Medien des Bistums Essen,
- der Leiter der Verwaltungsstelle des Seelsorgeamtes des Bistums Essen,
- der Leiter der Abteilung Gemeindepastoral des Seelsorgeamtes des Bistums Essen.

Gewählte Mitglieder des Vereins sind drei ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die aus dem Kreis der 180 Katholischen öffentlichen Büchereien gewählt werden.

Die Einbeziehung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Arbeit des Fördervereins war bei der Vereinsgründung unabdingbare Voraus-

setzung. Denn als Förderer der ausschließlich ehrenamtlich geführten Büchereien war es dem Verein besonders wichtig, die aktive Mitgestaltung der Vereinsarbeit auch durch eine Vertretung aus dem Kreis der 1 200 Ehrenamtlichen zu gewährleisten. Daher schien es auch sinnvoll, dieses Anliegen in der Vereinsatzung festzuschreiben.

Amtszeit

Geborene Mitglieder sind jeweils für die Dauer ihrer Amtszeit Mitglieder des Vereins. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen werden für die Dauer von drei Jahren gewählt.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus geborenen und gewählten Mitgliedern.

Geborene Vorstandsmitglieder sind:

- der Diözesanpräses der Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Essen als Vorsitzender,
- der Leiter der Fachstelle für Kirchliche Büchereien und Medien im Bistum Essen,
- der Leiter der Verwaltungsstelle des Seelsorgeamtes des Bistums Essen.

Gewählte Mitglieder:

- Die Mitgliederversammlung wählt aus ihrer Mitte ein Mitglied für die Dauer von drei Jahren.

Mitgliedsbeiträge

Der Verein erhebt keine Mitgliedsbeiträge sondern versucht durch die Gewinnung von Sponsoren sukzessive das Kapital des Vereins zu erhöhen.

Erste Schritte in die Vereinsarbeit

Damit der Verein seine Arbeit aufnehmen konnte, mussten über die Erstellung einer juristisch einwandfreien Vereinsatzung hinaus noch weitere Vorbereitungen in Angriff genommen werden.

Gestaltung eines Briefkopfes

Zur Wahrnehmung der entsprechenden Vereinskorespondenz bedurfte es eines spezifischen Briefkopfes. Dieser sollte zum einen über Sitz und Bankverbindung des Vereins Auskunft geben. Zum anderen sollte er aber auch ein eindeutiges Vereinssignet beinhalten, um sich in der Öffentlichkeit immer in

gleicher Weise präsentieren zu können. So wurde für den Verein ein Briefkopf mit dem bereits eingeführten Signet der Katholischen Büchereiarbeit gewählt.

Festlegung der Förderbedingungen

Für eine geordnete Abwicklung der Förderanträge war es erforderlich, dass Transparenz bezüglich der Förderbedingungen für alle Beteiligten geschaffen wurde. Folgende fünf Bedingungen wurden daher für eine Antragstellung festgeschrieben:

- Der Antrag muss schriftlich durch den Träger der Bücherei erfolgen.
- Dem Antrag muss eine detaillierte Beschreibung des Projektes beiliegen. Darin sollte die Besonderheit, durch die sich das Projekt auszeichnet, deutlich werden.
- Im Hinblick auf Veranstaltungsprojekte (Autorenlesungen etc.) muss bei der Wahl des Veranstaltungsortes eine Nähe zur Katholischen öffentlichen Bücherei bzw. zur Pfarrgemeinde sichtbar werden.
- Es wird lediglich eine anteilige Förderung und keine Vollfinanzierung einzelner Projekte gewährt. Daher muss dem jeweiligen Förderantrag ein Kostenvoranschlag sowie eine Übersicht über die geplante Gesamtfinanzierung des Projektes (d. h. Anteil des Trägers und sonstiger Sponsoren) beiliegen.

Über die Förderung entscheidet der Verein.

Entwicklung von Antragsformularen

Damit die Bewilligung eines Antrages gut begründet erfolgen kann, hielten es die Vereinsmitglieder für erforderlich, eine möglichst differenzierte Übersicht über das geplante Projekt vom jeweiligen Träger zu erhalten. Aus diesem Grund entwickelte der Verein ein für alle Projekte standardisiertes Antragsformular, auf dem folgende Informationen abgefragt werden:

- Titel des Projektes,
- Projektbeschreibung:
 - Ziele des Projektes,
 - Zeitlicher Rahmen der Durchführung des Projektes,
 - Veranstaltungsort des Projektes,
- Projektleitung,
- Finanzierung des Projektes:
 - Gesamtkosten des Projektes mit Kostenvoranschlag,

- Anteil des Trägers,
- Weitere Mittel (Sponsorengelder, Eintrittsgelder etc.),
- Unterschrift des Trägers und der Projektleitung.

Erstellung eines Formulars zur Spendenbescheinigung

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar kirchliche und gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Um Spendern die Möglichkeit zu geben, ihre Spende auch steuerlich abzusetzen, erstellte der Verein ein auch finanzrechtlich geprüftes Formular zur Bescheinigung der entsprechenden Spenden.

Konzipierung eines Dankbriefes

Im Zuge eingehender Einzelspenden war es für den Verein wichtig, den Spendern auch in schriftlicher Form für Ihre Unterstützung einzelner Projekte zu danken. So wurde ein Brief entworfen, der sowohl den Dank an den Spender zum Ausdruck bringen als auch einen Hinweis auf aktuelle bzw. zukünftige Projekte enthalten sollte. Obwohl dieser Brief als Standardbrief gedacht war, ist er im Einzelfall selbstverständlich immer noch individuell auf den jeweiligen Spender abzustimmen. Denn nur so ist zu vermitteln, dass es sich wirklich um einen persönlichen Dank des Vereins handelt.

Durchführung eines Studientages zu „Fundraising“ und „Sponsoring“

Nach ersten Überlegungen, wie zukünftig finanzielle Mittel für den Verein eingeworben werden könnten, stellte sich heraus, dass Kenntnisse im Bereich des Fundraisings und Sponsorings wichtige Voraussetzungen darstellen, um professionell und letztendlich erfolgreich Kontakt mit Sponsoren aufnehmen zu können. So wurde für alle Vereinsmitglieder zunächst einmal ein Studientag zum o.g. Thema durchgeführt, um die Instrumente des Mittelwerbens kennenzulernen und zu erfahren, worauf es bei allen Bemühungen in diesem Kontext in besonderer Weise ankommt.

Gestaltung unterschiedlicher Flyer für die Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Ein Ergebnis des Studientages zum Thema *Sponsoring und Fundraising* war u. a. die Erkenntnis, dass für die Gewinnung von Sponsoren vor allen Dingen eine aussagekräftige Selbstdarstellung vonnöten ist. So entwickelte der Verein in einem ersten Schritt einen kleinen Flyer (DIN A 6) zum Auslegen bei einzelnen vom Verein geförderten Veranstaltungen.

In einem weiteren Schritt wurde ein deutlich umfangreicherer Flyer entwickelt. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, das Profil des Vereins möglichst konkret zu skizzieren, seine Ziele kurz und prägnant zu definieren

sowie über die für potentielle Spender interessanten und profitablen Möglichkeiten zu informieren.

Vereinsprofil

Der *Verein zur Förderung der Katholischen Büchereiarbeit im Bistum Essen* versteht sich als Förderer innovativer literatur- und lesepädagogischer Projekte Katholischer öffentlicher Büchereien im Bistum Essen.

Durch die Unterstützung literarischer Veranstaltungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Nationalitäten leistet er in Kooperation mit den 180 Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Essen einen wichtigen Beitrag zur Kulturarbeit in Kirchengemeinden und Stadtteilen.

Mit gezielt initiierten Fördermaßnahmen wie z. B. jährlichen Lesereisen mit bekannten Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren durch das Bistum Essen bietet er insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit, Autorinnen und Autoren und ihre Werke kennen zu lernen und sich mit ihnen in Gespräch und Diskussion auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus unterstützt der Verein Vorlesewettbewerbe für Kinder und Jugendliche, um spielerisch die Freude und die Lust am Lesen zu wecken.

Vereinsziele

Die Ziele des Vereins kommen bereits in dem in der Satzung genannten Zweck zum Ausdruck: Leselerziehung und Leseförderung vor allem von Kindern und Jugendlichen. Damit sind die folgenden Aspekte verbunden:

Entwicklung der Sprach- und Kommunikationsfähigkeit

Mit Hilfe der Leseförderung will der Verein die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit sowie Phantasie und bildliche Vorstellungskraft junger Menschen stärken.

Stärkung der Medienkompetenz

Durch Förderung der Lesefähigkeit will der Verein das Vertrautwerden mit einer fundamentalen Kulturtechnik unterstützen, die hilft, längeren Gedankengängen zu folgen, Kausalzusammenhänge zu erkennen und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.

Unterstützung von Toleranz und Verständnis

In der Begegnung mit Autoren und Autorinnen und ihren Werken will der Verein die jungen Menschen in die Lage versetzen, sich in andere Menschen

hineinzudenken, deren Einstellung und Kultur zu verstehen und Lebensentwürfe, die von der eigenen Welterfahrung abweichen oder gar in Konkurrenz zu ihr stehen, kennenzulernen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen.

Förderung ehrenamtlichen Engagements

Durch die Unterstützung von Lese- und Literaturprojekten Katholischer öffentlicher Büchereien will der Verein ehrenamtliches Engagement fördern und zu diesem anregen.

Sponsoren zwischen Altruismus und persönlicher Sinnstiftung

Durch die Unterstützung von Vereinsprojekten beweisen Sponsoren nicht nur zivilgesellschaftliches Engagement sondern erfahren darüber hinaus auch für ihr eigenes Leben eine befriedigende Sinnstiftung, denn

- sie tragen als potentielle Förderer zur Entwicklung des intellektuellen Leistungsvermögens von Kindern und Jugendlichen bei,
- sie fördern einen kritischen Umgang mit der Vielzahl elektronischer Medien,
- sie schaffen Möglichkeiten, Literatur als Lebenshilfe und Sinnorientierung zu erfahren,
- sie leisten einen Beitrag zu Verständnis und Toleranz,
- sie schaffen durch ihr Vorbild und durch die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel Anreize für weiteres ehrenamtliches Engagement.

Durch die Förderung eines Einzelprojektes oder die grundsätzliche Unterstützung der Vereinsziele bietet der Verein auch für Unternehmen beispielsweise folgende interessante Möglichkeiten der Werbung:

- Erwähnung des Unternehmens auf Flyern, Plakaten und in Presseveröffentlichungen,
- Präsentation des Unternehmens im Rahmen von Eröffnungsveranstaltungen und Pressekonferenzen,
- Imageförderung durch Veröffentlichung der Beteiligung des Unternehmens an einzelnen Projekten.

Geförderte Projekte

Seit seiner Gründung im Jahr 2002 wurden vom Verein folgende Projekte gefördert:

- Lesereisen mit preisgekrönten Kinder- und Jugendbuchautoren wie z. B. Monika Feth, Hermann Schulz und Lilli Thal,
- Autorenlesungen mit Werkstattgesprächen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
- Vorlesewettbewerbe,
- Lesenächte,
- Rezitationsabende,
- literarisch-musikalische Veranstaltungen.

Bisher konnten insgesamt 25 Projekte gefördert werden, darunter 3 einwöchige Lesereisen mit jeweils 10 Veranstaltungen, 14 Vorlesewettbewerbe und 8 literarisch-musikalische Veranstaltungen.

Langfristige Investitionen – gut verzinst

Nach nunmehr dreijähriger Tätigkeit zeigt sich, dass sich die Gründung des Vereins bezüglich seiner Struktur und seiner Zielsetzung als richtig erwiesen hat. So wurden seither mehr als 3 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch die vom Verein geförderten Projekte erreicht.

Auch zukünftig wird daher die Initiierung und Unterstützung von literatur- und lesepädagogischen Projekten einen wesentlichen Schwerpunkt der Vereinstätigkeit ausmachen. Aber auch die Gewinnung von Sponsorengeldern zur Erreichung der Vereinsziele wird sich dauerhaft als wichtige, wenn auch sicher nicht leichte Zukunftsaufgabe für den Verein stellen.

Dessen ungeachtet ist der Verein davon überzeugt, dass Investitionen im Bereich der Leseförderung und Leseerziehung lohnenswerte Investitionen sind, die sich langfristig für das Leben in unserer Gesellschaft gewiss gut verzinst wieder auszahlen.